

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Teuerung

O wüste Zeit der Bucherei,
Da schamlos sich das Pack enthüllt,
Das von dem letzten Sironis frei
Heut gierig seinen Geldsack füllt.
Das wuchert klein, das wuchert groß
Und täglich schlägt es auf den Preis
Und fühlt sich wie in Abrahams Schoß
Und räckelt selig mit dem Steiß.

Was ist mit unserer Macht getan?
So fragt sich wohl der Konsument.
Es ist ein Schwindel und ein Wahn,
Wenn man ein einig Volk uns nennt.
Ein Beutezug auf alle, die
Da kaufen müssen, das ist Trumpf
Und besser hat's das liebe Vieh —
Stöhnt mancher brave Bürgersumpf.

Ja, mästet euch an anderer Not
Und tragt den biedern Bauch voran
Und gönnt dem Nächsten nicht das Brot —
Es bleibt nicht, was man so gewann!
Ein Hund, der stirbt auch als ein Hund,
Steckt er im Geld auch bis zum Maul.
Auch ihr habt eure Sterbesünd
Und ihr verreckt, lebend schon faul.

Politicus

Ein Vorschlag

Von Dr. Sauf

Ihrem Hindenburg verliehen deutsche Universitäten ehrenhalber den Titel eines Dr. theol., med. und phil.; wie wäre es, wenn deutsche Künstlervereinigungen dem vergötterten Seldherrn nun auch Ehrendiplome zuerkennen würden, z. B. in der Sässung:

Diplom

als Ehrenmitglied des Vereins preußischer Künstler
für Generalfeldmarschall von Hindenburg
für den Aufbau des Deutschen Ruhmestempels
für Virtuosität im Erfassen fremder Landschaften.

Gedanken

Zwei Klassen von Menschen gibt es: die einen haben Vernunft — die andern den Ehrenkodex.

Wir sagen, wenn jemand urteilt wie wir:
er hat kein schlechtes Urteil.

Mutter ist nicht jede Frau —: manche hat
bloß Kinder.

Dreimal wird der Mensch geboren: Einmal
durch die Mutter, dann durch die Geliebte.

Rudolf Erik Riesenmayr

Gedanken eines Atheisten

Da uns die Absperrung von allen Seiten droht
Und wir die Formel suchen, die uns noch zur Not
Die Freiheit wahren soll, das unterdrückte Recht —
Zerstören Stürme unsres Landes gold'nen Segen,
Was noch verbleibt im Feld, ersäuft im wilden Regen,
Der Himmel selbst wird wohl auch noch ungerecht.

Der störr'sche Wettergott, die grausam-harte Zeit
Vernichten Lieb' und Fleiss und Arbeitsfreudigkeit,
Des Landmanns Zuversicht muss dieses Wetter rauben.
„Wenn alles dahingeht, was soll ich mich bemühen
Und säen neue Saat, da nichts mehr will erblühen?“
So klagt der Bauer wohl, der nicht mehr mag zu glauben.

Die Blitze zünden in den schweren Wettern,
Unschuldige Opfer sind's, die sie zerschmettern,
Doch an die Einen wagen sie sich immer nicht!
Und wäre doch so not, dass dieser Strahl nun falle
Und die Gerechtigkeit aufräumt im — Erdenstalle —
Dass der, den Gott man preist, erfülle seine Pflicht!

25-D-r.

Ungalant

Sie: Sag' einmal, Männchen, war dieser Friedrich von Schiller eigentlich verheiratet?

Er: Natürlich, Liebste, er hat doch unter anderm auch den „Kampf mit dem Drachen“ geschrieben.

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

R. Bartosch-Grabers „Hautkorrektor“
Parfümerie-Spezialhaus Bartosch-Grabers + Basel

Sommersprossen, Leberflecken
Können keine Liebe wecken,
Darum hält, wer sie hat, gern
Sich von dem Gesicht fern,
Doch die Müh' ist oft umsonsten
Denn sie wollen nicht verdunsten
Und es flucht wohl mancher Mann,
Weil er sie nicht tragen kann.

Einen exquisiten Schaber
hat erfunden Bartosch-Grabers.
Streich ihn auf und eins - zwei - drei
Bist du von den Lüdern frei.

5. St.

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelli-Kanstr.

Vom 20. bis inklusive 26. Juli 1916:

Die berühmte italienische Tragödin

Francesca BERTINI
in ihrer besten Rolle als

5 Akte 5 Akte
Odette

nach d. gleichnamigen Roman v. Victor Sardou.
Das Beste vom Besten.

Moritz will geliebt werden!!
2 Akte! — Glänzende Komödie. — Koloriert!

Was Italien von Oesterreich verlangte!
II. Teil. Aktuelle, hochinteress. Aufnahme!
Prachtvolle Landschaftsbilder!

AUTO

Hochzeits-
Privat- und
Spazierfahrten

RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

b. neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstr. 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell u. dunkel. Höfl. empfiehlt sich S. Ott-Lattner, Metzger.

Telephon Nr. 11210.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes und unterhaltungreiches Programm. Höfl. ladet ein E. Nagler-Kaegi.

Taverna Espanola

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 80 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

WARTBURG
Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon 1445
Es empfiehlt sich höflich Alb. Müller-Moser

Restaurant „Bauernschänke“
Rindermarkt 24, Zürich 1
Jeden Dienstag und Sonntag FREI-KONZERT
ff. offene und Flaschenweine :: Löwenbräu Dietikon:

Hell und dunkel :: Gute Speisen.
Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Restaurant zum Roten Ochsen

Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50

Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.

Samstag u. Sonntag Konzerte. — Empfiehlt sich Inh.: R. ISLER.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch u. Freitag **Grosse Extra-Konzerte**
FRANZ PRETTNER 1425
Stets neue Komödien und Possen

Höflichst laden ein H. Kirchhof und Prettner

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigen. Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10½ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchener Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik

Direktion: 1468

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

Münchener Kindl
Langstrasse-Militärstr. — Inhaber G. Burkhardt
Täglich:
Künstler-Konzerte
Damen-Orchester Höhni. — Vorzügliche billige Küche.

Konditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.
1439
Alle Sorten gute Wäthen.
Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19 1412

Extra-Unterhaltungskonzerte

ff. offene und Flaschenweine — Hürlmann-Spezialbiere —
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

Gehen Sie ins Restaurant „Gessnerallee“ in
Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früher z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich.

FAHRDEN

ZÜRICH :: TELEPHON 27.70
tag- und
Nachtbetrieb